

# Ein Gutschein für die ganze Stadt

KeepLocal und Citymanagement stellen Kaiserslautern-Gutschein vor

Oberbürgermeister Klaus Weichel, Alexander Hess vom Citymanagement und Heidi Huoy und Andreas Maurer vom St. Wendeler Unternehmen KeepLocal haben am Dienstagmorgen im „bags&more“ in der Schneiderstraße die neuen Kaiserslautern-Gutscheine vorgestellt. Pünktlich zum Start des Weihnachtsmarkts am 22. November soll das Gutscheinsystem in der Barbarossa-Stadt an den Start gehen. Rund 30 Ladengeschäfte sind bereits mit an Bord, mit weiteren rund 35 steht man in Verhandlungen. Die Vorstellung fand im „bags&more“ statt, weil dies das erste Geschäft war, das nach dem Aufruf des Citymanagements im September seine Teilnahme signalisiert hatte.

Die Gutscheinkarte in Höhe von maximal 250 Euro wird in allen teilnehmenden Geschäften zu erwerben



FOTO: PS

ben und auch einlösbar sein – digital wie analog. KeepLocal vertreibt die Gutscheine zudem in den großen Gutscheinständen in Tankstellen, Drogerie- und Supermärkten. Wer will, kann sich auch die KeepLocal Kunden-App installieren, Gutscheine darauf übertragen und somit immer dabei haben. Das Verschenken von Gutscheinen funktioniert ebenfalls digital über die App oder über den Gutscheinstand auf <https://kaufen.keeplocal.de>. Und natürlich ganz klassisch analog in Kartenform.

Oberbürgermeister Klaus Weichel zeigte sich begeistert von dem neuen System. „Ich bin sicher, die Gutscheine werden wesentlich dazu beitragen, die Innenstadt nach den schweren Corona-Zeiten wieder anzukurbeln und vor allem, die Kaufkraft in der Stadt zu halten.“

## Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Montag, 8. November, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 8.50 Uhr im Großen Ratssaal des Rathauses. Den Vorsitz hat Christina Mayer. Es ist zu beachten, dass im Rathaus nach wie vor eine Maskenpflicht gilt und wegen der Abstandsregeln die Zahl der Sitzplätze für Zuschauer stark begrenzt ist. [Jps](#)

## Seniorenbeirat lädt zum Mittwochkaffee

Der Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern lädt auf vielfachen Wunsch zu seinem 1. „Mittwochkaffee“ am 17. November, ab 14:30 Uhr ins Café Krummel (früher Fegert) in die Mühlstraße in Kaiserslautern ein. Die Mitglieder des Beirats freuen sich auf nette Gespräche und Anregungen für weitere Treffen. Es gelten die 2G-Regeln. Deshalb ist eine Anmeldung bis 15. November erforderlich, per E-Mail an [seniorenbeirat@kaiserslautern.de](mailto:seniorenbeirat@kaiserslautern.de) oder telefonisch unter 0631/3654408. [Jps](#)

# Nützliches Vergleichswerk für Mieter und Vermieter

Stadt Kaiserslautern veröffentlicht aktualisierten Mietspiegel

Auskunft über den durchschnittlichen Mietpreis von nicht preisgebundenen Mietwohnungen zwecks besserer Markttransparenz: Das ist Sinn und Zweck eines Mietspiegels. Einen solchen hat die Stadt Kaiserslautern nun neu aufgelegt – zum vierten Mal seit der Erstveröffentlichung im Jahre 1994. Der neue Mietspiegel 2021 ist ab sofort auf der städtischen Homepage abrufbar.

Der Mietspiegel ist nach seiner gesetzlichen Definition eine Übersicht über die ortsübliche Vergleichsmiete. Er hat somit die Aufgabe, Vermietern und Mietern, Verwaltung, Gerichten, Gutachtern und Investoren eine statistische Marktübersicht an die Hand zu geben, welche Miete für eine Wohnung innerhalb der letzten sechs Jahre vor dem Erhebungsstichtag

(01.02.2020) aufgrund einer Neu- oder Änderungsvereinbarung üblicherweise gezahlt wurde. Er trägt – so zeigt die Erfahrung der Mietspiegel seit 1994 in der Praxis – entscheidend dazu bei, die Zahl der gerichtlichen Auseinandersetzungen über die „ortsübliche Miete“ auf ein Minimum zu begrenzen, hierin liegt sein wesentlicher Wert.

„Der Mietspiegel wird somit wesentlich zum sozialen Frieden beitragen“, ist Oberbürgermeister Klaus Weichel überzeugt. Die Aktualisierung sei, so das Stadtoberhaupt, dringend nötig gewesen. „In den vergangenen



FOTO: PS

Wieviel kostet durchschnittlich eine Mietwohnung in Kaiserslautern? Der neue Mietspiegel gibt Auskunft.

Jahren haben die Preise auf dem Wohnungsmarkt bundesweit deutlich angezogen, auch in Kaiserslautern. Es war daher notwendig, durch eine neue statistische Erhebung dieser Entwicklung Rechnung zu tragen. Eine Ser-

viceleistung der Stadt, die Vermieter und Mieter gleichermaßen zu Gute kommt.“

Basis für den neuen Mietspiegel ist eine Mietenstrukturserhebung im Mietwohnungsbestand im Stadtgebiet, die

im Jahr 2020 stattfand und auf postalischen Wege durchgeführt wurde. Sie baut auf einer Stichprobe von rund 4430 Haushalten auf, deren Adressen aus einem zuvor abgegrenzten Gebäudebestand gezogen wurden. Des Wei-

teren gab es die

Möglichkeit, online einen entsprechenden Fragebogen auszufüllen, so dass insgesamt circa 5200 Meldungen eingingen. Der Mietspiegel orientiert sich bereits an der von der Bundesregierung erlassenen Mietspiegelverordnung, die am 01. Juli 2022 in Kraft tritt.

Zu seiner Erstellung wurde unter der Leitung der städtischen Abteilung Statistik und Wahlen eine Facharbeitsgruppe gebildet, an der der Mieterschutzverein Kaiserslautern und Umgebung e.V., die Eigentümerschutzgemeinschaft Haus- und Grund Kaiserslautern und Umgebung e.V., die ortsansässigen Wohnungsunternehmen, nämlich Bau AG Kaiserslautern und die Baugenossenschaft Bahnheim e.G., die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte für den Bereich der Stadt Kaiserslautern sowie der Datenschutzbeauftragte der Stadt beteiligt waren. [Jps](#)



**Mietspiegel  
2021**

## Führung durch den Ruheforst

Die nächste kostenlose Führung durch den Ruheforst findet am Sonntag, 7. November, um 10 Uhr statt. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die 1,5 Stunden andauernde Veranstaltung von Vorteil. [Jps](#)

## Kanalerneuerung in Wolpertstraße

Aus baulichen Gründen muss der Kanal in der Wolpertstraße und einem Teilabschnitt der Liederstraße erneuert werden. Wie die Stadtenwasserung Kaiserslautern mitteilt, werden die Kanalbauarbeiten in offener Bauweise, voraussichtlich von 8. November 2021 bis April 2022, durchgeführt. In dem genannten Zeitraum werden die Weber- und Wolpertstraße sowie die Beethoven- und Liederstraße abschnittsweise und entsprechend des Arbeitsfortschrittes voll gesperrt. Fußgängerverkehr ist hiervon nicht betroffen. Die Anwohner werden zusätzlich informiert. [Jps](#)

## Digitalworkshop für ältere Menschen

Am 10. November bietet sich im ASZ/Stadteilbüro Innenstadt West von 10 bis 12 Uhr die Gelegenheit für ältere Menschen, sich mit digitalen Geräten vertraut zu machen. Im Rahmen des Projekts „Digitale Hilfen“ findet ein Workshop mit Tablet und Co. statt, zu dem alle Interessierte herzlich eingeladen sind. Zur Anmeldung oder für Fragen können sich interessierte Seniorinnen und Senioren entweder an die Gemeindeschwesterplus, Nicole Beitelstein (0631 / 3654087), oder an Marion Rüböl vom Stadteilbüro Innenstadt West wenden (0631 / 3163616).

Auch neue Ehrenamtliche, die das Projekt unterstützen möchten, werden gesucht und sind herzlich willkommen.

# Potenzielle neue Wohnflächen

Stadtrat gibt grünes Licht für Bebauungsplanverfahren Salingstraße und Kantstraße

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25. Oktober zwei Grundsatzbeschlüsse zur Prüfung zweier potenzieller neuer Wohngebiete im Osten der Stadt gefasst. Das betrifft eine knapp 27 Hektar große Fläche entlang der Salingstraße sowie eine knapp neun Hektar große Fläche östlich der Kantstraße (Erbsenberg).

Das Areal an der Salingstraße wurde in früherer Zeit durch die US-Streitkräfte als Lagerfläche genutzt. Auf einem Teilbereich der Fläche befindet sich die Werkstatt eines Busunternehmens und frühere Aufstellflächen für Busse. Der restliche Teil der Fläche ist weitgehend ungenutzt bzw. wird derzeit als Lagerfläche für Erdmassen in Anspruch genommen. Die Fläche ist von den Inhabern des Busunternehmens zwischenzeitlich verkauft worden. Die neuen Grundstückseigentümer sind an die Stadtverwaltung herangetreten, um eine städtebaulich passende Nachnutzung



FOTO: PS

So könnte es in der Salingstraße aussehen

des Areals konsensual vorzubereiten. Der Rat stimmte am Montag dem Vorschlag der Verwaltung zu, ein Bebau-

ungsplanverfahren einzuleiten.

Die aktuell vorgelegten Ideen und Konzepte sehen einen überwiegenden

Wohnanteil, verbunden mit einer hohen urbanen Dichte, als Nachnutzungsoption für das Areal. Sie zeigen eine stark verdichtete und vereinzelt bis zu 6-geschossige Bebauung, die hier eine prägnante Bebauungssituation vor der Kulisse des Pfälzer Waldes schafft. Direkt an das Gelände angrenzend existiert eine stillgelegte Bahntrasse, die man in einen Rad-schnellweg umwandeln könnte, womit das neue Wohngebiet direkt mit dem Bahnhof verbunden wäre.

Das zweite potenzielle Wohngebiet liegt am Erbsenberg. Es erstreckt sich von der Kantstraße nach Osten zu den Sportplätzen des VfR Kaiserslautern, im Norden bis gegenüber der Einmündung der Lina-Staab-Straße und im Süden bis zur Einmündung der Fritz-Walter-Straße. Um eine mögliche Entwicklung der Fläche vorzubereiten, hat der Stadtrat die Änderung des Flächennutzungsplans sowie die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlos-

sen. Eine intensive Öffentlichkeitsbeteiligung wurde angeregt.

Im abgegrenzten Bereich befinden sich sowohl städtische Flächen als auch private Flächen. Inwieweit die privaten Eigentümer bereit sind, ihre unbebauten Flächen in das Verfahren einzubringen, ist gegenwärtig noch nicht bekannt. Die Flächen des VfR Kaiserslautern könnten zukünftig als Sportplätze im Bebauungsplan festgesetzt werden. Bei Bedarf könnten auch Vereinsflächen in den Bereich der Wohngebiete integriert werden. Für das Gebiet wurde vom Rat eine Veränderungssperre erlassen. [Jps](#)

### Weitere Informationen:

Weiterführende Informationen, Kartenmaterial sowie – im Falle der Salingstraße – erste Entwürfe finden alle Interessierte im Ratsinformationssystem auf [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de), unter der Stadtratsitzung vom 25. Oktober 2021 (TOP 14 und 17).

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzi, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellinformation@suewe.de](mailto:zustellinformation@suewe.de) oder Tel. 0621 572 498-68. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Finanzen, Abteilung Steuern**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 128.21.20.111**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

- Umlegungsausschuss -

Der Umlegungsausschuss der Stadt Kaiserslautern berät am Donnerstag, den 11.11.2021 im Rathaus, kleiner Ratssaal in nichtöffentlicher Sitzung über Grundstücksangelegenheiten in den Bodenordnungsverfahren „Zwerchhacker“ „Kalkcreuthstraße“ „Fliegerstraße, Almenweg“

Kaiserslautern, 28.10.2021  
Der Vorsitzende

(I.s.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

Bekanntmachung

nach § 50 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der jeweils geltenden Fassung.

I. Umlegungsbeschluss

nach § 47 Abs. 1 BauGB

Baulandumlegung Nr. 88 Kalkcreuthstraße – Neue Straße

Der Stadtrat der Stadt Kaiserslautern hat am 25.10.2021 folgenden Beschluss gefasst:

Nach § 47 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der Umlegungsausschussverordnung wird aufgrund der Umlegungsanordnung (§ 46 Abs. 1 BauGB) der Stadt Kaiserslautern vom 12.07.2021 und nach erfolgter Anhörung der Eigentümer (§ 47 Abs. 1 BauGB) die Umlegung „Kalkcreuthstraße – Neue Straße“ eingeleitet.  
Das Umlegungsverfahren erhält die Bezeichnung „Kalkcreuthstraße – Neue Straße“ Abgrenzung des Umlegungsgebiets:  
Das Umlegungsgebiet liegt zwischen der im Westen verlaufenden Kackcreuthstraße und der im Osten verlaufenden Neuen Straße. Östlich der Neuen Straße werden einzelne Flurstücke in das Gebiet einbezogen. Im Süden grenzt das Gebiet an die rückwärtigen Grenzen der Flurstücke der Straße An der Schanz.



Der beigefügte Auszug aus der Liegenschaftskarte mit der Gebietsabgrenzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.  
In das Umlegungsgebiet sind folgende Flurstücke einbezogen:  
Flurstück Nummer 212/10, 213/1, 213/13, 213/16, 213/17, 213/20, 218/11, 219/6, 221/2, 221/4, 223/10, 223/18, 223/4, 223/6, 223/20, 224/12, 224/20, 224/21, 225/5, 225/7, 226/1, 226/13, 226/2, 227/1, 227/10, 228/1, 230/2, 230/3, 230/6, 230/7, 230/8, 230/9, 231/4, 232/4, 232/6, 234/2, 235/2, 237/2, 238/2, 240/2, 241/2, 242/2, 243/1, 244/1, 245/1, 299/10, 301/5, 302/2, 304/5, 305/4, 306/2 und 306/5.

Im Folgenden wird der Umlegungsausschuss als „durchführende Stelle“ bezeichnet.  
**II. Beteiligte im Umlegungsverfahren und Aufforderung zur Anmeldung von Rechten**  
Nach § 48 BauGB sind im Umlegungsverfahren Beteiligte:  
1. die Eigentümerinnen und Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,  
2. die Inhaberinnen und Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechts an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücks oder an einem das Grundstück belastenden Recht,  
3. die Inhaberinnen und Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen  
- Rechts an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,  
- Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück,  
- persönlichen Rechts, das zum Erwerb, Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt,  
4. die Stadt Kaiserslautern  
5. unter den Voraussetzungen des § 55 Abs. 5 die Bedarfsträger und die Erschließungsträger.

Die unter 3. bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechts der durchführenden Stelle zugeht. Die Anmeldung kann bis zur Beschlussfassung über den Umlegungsplan (§ 66 Abs. 1 BauGB) erfolgen. Bestehen Zweifel an einem angemeldeten Recht, wird die durchführende Stelle der anmeldenden Person unverzüglich eine Frist zur Glaubhaftmachung ihres Rechts setzen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist die anmeldende Person bis zur Glaubhaftmachung ihres Rechts nicht mehr zu beteiligen (§ 48 Abs. 3 BauGB). Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umle-

gungsverfahren berechtigen, sind binnen einem Monat nach der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bei der durchführenden Stelle anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf eines Monats angemeldet oder nach Ablauf der durch die Durchführende Stelle gesetzten Frist glaubhaft gemacht, muss die berechtigte Person die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die durchführende Stelle dies bestimmt.  
Die Inhaberin oder der Inhaber eines im Grundbuch nicht ersichtlichen Rechts, das zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigt, muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie die beteiligte Person, der gegenüber die Frist durch diese Bekanntmachung zuerst in Lauf gesetzt worden ist.  
Wechselt die Person einer Beteiligten oder eines Beteiligten während des Umlegungsverfahrens, so tritt seine Rechtsnachfolgerin oder sein Rechtsnachfolger in das Verfahren in dem Zustand ein, in dem es sich im Zeitpunkt des Übergangs des Rechts befindet (§ 49 BauGB).

**III. Verfügungs- und Veränderungssperre**  
Nach § 51 BauGB dürfen von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans (§ 71 BauGB) im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung der durchführenden Stelle  
1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird,  
2. Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden,  
3. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden,  
4. nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden,  
5. genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.  
Vorhaben, die vor dieser Bekanntmachung baurechtlich genehmigt worden sind, Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Verfügungs- und Veränderungssperre nicht berührt.

**IV. Geschäftsstelle**  
Die Geschäftsstelle der durchführenden Stelle ist bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Abteilung Stadtvermessung eingerichtet.

**V. Vorbereitende Maßnahmen**  
Den Beauftragten der zuständigen Behörden ist nach § 209 BauGB zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Gesetzbuch zu treffenden Maßnahmen das Recht eingeräumt, alle dem Verfahren unterworfenen Grundstücke zu betreten, um Vermessungen, Abmarkungen, Bewertungen oder ähnliche Arbeiten auszuführen, nachdem den Eigentümerinnen, Eigentümern, Erbbauberechtigten und Besitzern die Absicht, solche Arbeiten auszuführen, rechtzeitig bekannt gegeben worden ist.

**VI. Rechtsbehelfsbelehrung**  
Gegen den Umlegungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Monatsfrist beginnt zwei Wochen nach der öffentlichen Bekanntmachung.

Der Widerspruch kann

- schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Umlegungsausschuss der Stadt Kaiserslautern oder
- durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur an stv-kaiserslautern@post-stelle.rlp.de

erhoben werden.

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter „www.kaiserslautern.de/Serviceportal/kommunikation“ aufgeführt sind.

Kaiserslautern, den 29.10.2021

Rouven Reymann, vorsitzendes Mitglied des Umlegungsausschusses

Bekanntmachung

Die **Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)**

findet am **Donnerstag, den 11.11.2021 um 14:30 Uhr** im **Betriebsgebäude „BG 44“ (an der A6) der Stadtentwässerung KL AöR, Blechhammerweg 40, 67659 Kaiserslautern** statt.

Tagessordnung

- Öffentlicher Teil**
1. Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und Beschluss über die Ergebnisverwendung
  2. Entlastung des Vorstandes
  3. Zwischenbericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2021
  4. Einführung TVV zum 01.01.2023
  5. Wirtschaftsplan 2022
  6. Mitteilungen
  7. Anfragen

- Nicht öffentlicher Teil**
1. Finanzangelegenheiten
  2. Vergabeentscheidung
  3. Vergabeentscheidung
  4. Vergabeentscheidung
  5. Vergabeentscheidung
  6. Vergabeentscheidung
  7. Vergabeentscheidung
  8. Vergabeentscheidung
  9. Grundstücksangelegenheiten
  10. Mitteilungen
  11. Anfragen

Gez.  
Beate Kimmel  
Vorsitzende des Verwaltungsrats

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Feuerwehr- und Katastrophenschutz** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Beamteninnen bzw. Beamten für das zweite Einstiegsamt der Fachrichtung Polizei und Feuerwehr - Brandmeisterinnen bzw. Brandmeister (m/w/d)**

**und**

**Beamteninnen bzw. Beamten für die Ausbildung zum zweiten Einstiegsamt der Fachrichtung Polizei und Feuerwehr (m/w/d).**

Die Einstellung im Ausbildungsverhältnis erfolgt im Beamtenverhältnis auf Probe. Die Bezahlung richtet sich nach der Besoldungsgruppe A 7 LBesG.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer 170.21.37.760-770**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Feuerwehr- und Katastrophenschutz** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Gerätewartin bzw. einen Gerätewart (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 7 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer 168.21.37.742**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

Ortsbezirk Erzhütten

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 10.11.2021, 19:00 Uhr** findet im **evangelischen Gemeindehaus, Erzhütter Straße 68a, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Erzhütten/Wiesenthalerhof** statt.

Tagessordnung:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Förderprojekt Pendleradroute Bachbahn - Teilabschnitt Rüttschhofstraße
3. Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zur Ortsteilkerwe Erzhütten 2021 (Bestätigung Umlaufbeschluss)
4. Sanierung Kreuzhofstraße / Am Stollen (Anträge der Fraktionen CDU und SPD)
5. Spielplatz Erzhütten/Wiesenthalerhof (Antrag der CDU-Fraktion)
6. Friedhof Erzhütten (Antrag der SPD-Fraktion)
7. Straßenbeschilderung Herrenwiesental - ergänzendes Straßen-/Hinweisschild (Antrag der CDU-Fraktion)
8. Verkehrssituation Vogelhammerstraße (Antrag der SPD-Fraktion)
9. Bereich Schule / Mühlbergstraße / Erzhütter Straße / Busbucht (Antrag der CDU-Fraktion)
10. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
11. Mitteilungen
12. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Thorsten Peermann  
Ortsvorsteher

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Gebäudewirtschaft, Abteilung 65.3 - Technische Gebäudeausrüstung, Gruppe Heizungs-/ Lüftungs-/ Klima- und MSR-Technik, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeisterin bzw. einen Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister (m/w/d)** in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt nach § 14 Abs. 2 TzBfG befristet bis 31.12.2022. Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe 9b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer: 148.21.65.270a**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere**.

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die **Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern** sucht in Vollzeit und unbefristet eine/n

Haustechniker\*in (m/w/d)

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter **www.stadtbildpflege-kl.de -> „Wir über uns“ -> Stellenangebote** veröffentlicht.

**Andrea Buchloh-Adler**, Werkleiterin



# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Stellenausschreibung

#### Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihre Stabsstelle IV.1 Zentrale Vergabestelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10

LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (**Ausschreibungskennziffer 121.21.D.030**) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

#### Bekanntmachung

Am Montag, 08.11.2021, 14:30 Uhr findet in der Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

#### Tagesordnung:

1. Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2022/2023

gez. Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

**Hinweis:**  
Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

# NICHTAMTLICHER TEIL

## WEITERE MELDUNGEN

## „Was lange währt...“

### Baudezernent macht sich ein Bild vom Maienweg

**Erfenbach.** Ein Dauerbrenner-Thema im Ortsbezirk Erfenbach ist endlich zu einem guten Abschluss gekommen: Der Maienweg präsentiert sich im neuen Licht. Er ist nicht nur nach über 20 Jahren ordentlich erschlossen, auch die neu angebrachten Leuchten bringen gerade in der nun anstehenden dunklen Jahreszeit die lang ersehnte Helligkeit.

Viele Jahre war ein Großteil des Maienwegs nur eine holprige Schotterpiste. Der damalige Investor, der den Weg hätte erschließen sollen, meldete vor Abschluss der Arbeiten Insolvenz an. Nach den Worten des Beigeordneten Peter Kiefer führte dieser Umstand zu einer langjährigen Odyssee. Geld, das der Investor von den Grundstücksanliegern bereits für den Straßenausbau erhalten hatte, war verloren. Lange Jahre passierte nichts mehr.

Mit der Einführung der wiederkehrenden Ausbaubeiträge kam auch der Maienweg wieder in den Fokus. „Nur gelten leider die Vorschriften für die wiederkehrenden Beiträge nicht für Straßen, die noch gar nicht erstmalig erschlossen wurden. Der Maienweg konnte also über diese Maßnahme nicht finanziert werden“, bringt Kiefer rückblickend in Erinnerung. Nachdem für die Straße nach langen Diskussionen geltendes Bauchrecht hergestellt wurde – ein notwendiges Verfahren in Vorbereitung für den anstehenden Wegeausbau – konnte in diesem Jahr die gut 250 Meter lange Strecke innerhalb von fünf Monaten fertiggestellt werden.

„Ich bin vom Ergebnis begeistert. Endlich ist die Straße in einem Zu-



Beigeordneter Peter Kiefer, Ortsvorsteher Reiner Kiefhaber und Tiefbau-Chef Sebastian Staab machen sich ein Bild vom Maienweg in Erfenbach

FOTO: STADT KAISERSLAUTERN

stand, den man sich vor seiner eigenen Haustür erwünscht“, so der Baudezernent und hebt die enorme Wertsteigerung hervor, die die Straße für die anliegenden Grundstücke mit-

bringe. Die Kosten für die Erster-schließung des Maienwegs belaufen sich auf rund 337.000 Euro, die zu 90 Prozent auf die 28 anliegenden Parteien umgelegt werden.

## Neuer Doppelhaushalt

### Bürger können Vorschläge einbringen

Am Montag, 8. November, wird Oberbürgermeister Klaus Weichel den Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/23 der Stadt Kaiserslautern im Rahmen der Stadtratssitzung einbringen.

Nach § 97 Absatz 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) wird der Entwurf der Haushaltssatzung nach der Zuleitung an den Stadtrat bis zur Beschlussfassung den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Einsichtnahme zur Verfü-

gung gestellt und ihnen die Möglichkeit eingeräumt, innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Bekanntmachung Vorschläge zum Entwurf einzureichen. Der Entwurf wird auch auf der Homepage der Stadt unter „Finanzen“ in der Rubrik „Bürger-Rathaus-Politik“ veröffentlicht.

Vorschläge für nachhaltige Investitionen oder zusätzliche Einsparpotentiale können gerne bis 25. November 2021 unter Nennung von Name und Anschrift eingereicht

werden, entweder schriftlich bei der

Stadtverwaltung Kaiserslautern  
Referat Finanzen  
Willy-Brandt-Platz 1  
67653 Kaiserslautern  
oder per E-Mail an:  
[finanzen@kaiserslautern.de](mailto:finanzen@kaiserslautern.de).

Die eingegangenen Vorschläge werden dem Stadtrat im Rahmen der öffentlichen Haushaltsberatungen vom 13. bis 15. Dezember 2021 vorgelegt.

## Hohe Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement

### Stadtplakette in Silber für Karl-Heinz Dielmann

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat letzte Woche dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden der Stadtsparkasse Kaiserslautern, Karl-Heinz Dielmann, für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten die Stadtplakette in Silber verliehen. In seiner Laudatio würdigte das Stadtoberhaupt Dielmann als „perfekten Netzwerker“, der sich jahrzehntelang um das Wohl der Stadt Kaiserslautern verdient gemacht habe.

Der Hunsrückler war zum Jahresbeginn 1998 nach Kaiserslautern gewechselt und habe, so Weichel, seitdem für die Stadtsparkasse Herausragendes geleistet. „Das ist aber nur eine Seite der Medaille. Zusätzlich zu Deiner Tätigkeit bei der Sparkasse warst Du in breitem Maße ehrenamtlich engagiert“, erklärte der OB. Insgesamt zehn Ehrenämter listete er auf, in denen Dielmann gewirkt habe, darunter berufsnaher Ehrenämter wie etwa Mitgliedschaften in verschiede-

nen Sparkassengremien ebenso wie tragende Rollen in wohltätigen Organisationen. So war Karl-Heinz Dielmann Vorstandsvorsitzender der Technischen Akademie Südwest (TAS), Kuratoriumsvorsitzender in der TAS-Stiftung Weiterbildung, Schatzmeister der Fritz-Walter-Stiftung, Schatzmeister des DRK-Stadtverbandes Kaiserslautern sowie Schatzmeister des Freundeskreises der Technischen Universität Kaiserslautern. Durch seine finanziellen Fachkenntnisse habe er, so Weichel, wesentlich dazu beigetragen, dass diese Institutionen ihr jeweiliges gutes Werk verrichten konnten und können. Durch sein breites Wirken sei Dielmann für die Verleihung der Stadtplakette sogar mehrfach qualifiziert.

„Die Stadtplakette drückt den Dank der Stadt angemessen dafür aus, was Du in all deinen Funktionen in den vergangenen 23 Jahren für Kai-

serslautern getan hast“, so der Rat-hauschef. „Im Namen der Stadt möchte ich, als Dein langjähriger Freund und Wegbegleiter, mich heute dafür bei Dir von ganzem Herzen bedanken!“

#### Die Stadtplakette

Mit der Stadtplakette werden Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet, die sich um die Stadt Kaiserslautern in herausragender Weise verdient gemacht haben. Sie wird in zwei Stufen (Gold und Silber) verliehen, abhängig hauptsächlich von der Dauer des Engagements. Die silberne Variante wurde erstmals 1972 verliehen und bislang (inklusive Karl-Heinz Dielmann) insgesamt 26 Mal. Weitere Informationen zu allen Ehrungen der Stadt Kaiserslautern finden alle Interessierte auf [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) im gleichnamigen Bereich unter „Sozial – Leben – Wohnen“-> „Stadtporträt“.

## Städtetag: Müssen Städte für Krisen robuster aufstellen!

### Mitgliederversammlung am 28. Oktober in Kaiserslautern

Finanzkrise, Flüchtlingsbewegung, Corona-Pandemie, Sturzfluten; die Städte sind konfrontiert mit einem Jahrzehnt extremer Herausforderungen. Welche Erkenntnisse aus den Ereignissen folgen können, um die Städte widerstandsfähiger zu machen, war zentrales Thema der Mitgliederversammlung des Städtetages Rheinland-Pfalz am 28. Oktober in Kaiserslautern.

Krisenbewältigung, so Oberbürgermeister Klaus Weichel in seiner Begrüßungsrede, umfasse nicht nur notwendige kurzfristige Hilfen. Dass Kommunen dazu in der Lage seien, habe man in der Corona-Pandemie immer wieder bewiesen, etwa beim raschen Aufbau der Test- oder Impfinfrastruktur. „Krisenbewältigung umfasst auch das langfristige Lernen aus den Geschehnissen, gerade vor dem Hintergrund der digitalen Transformation und gestiegener gesellschaftlicher Anforderungen“, erklärte das Stadtoberhaupt. Es sei dabei von

großer Bedeutung, die Chancen des interkommunalen Austauschs zu nutzen. „Gerade im Hinblick auf den bundesweiten Vergleich, aber auch im großen globalen Vergleich müssen wir uns vernetzen, müssen zusammenarbeiten, um mithalten zu können.“ Beispielhaft zeigte er auf, wie Kaiserslautern in den vergangenen Jahren die Digitalisierung vorantreibt, im Verbund mit Bürgerschaft und anderen Kommunen in Rheinland-Pfalz.

Michael Ebling, Vorsitzender des Städtetages Rheinland-Pfalz und Mainzer Oberbürgermeister, forderte in seiner Eröffnungsrede einen Paradigmenwechsel bei der Kommunal-aufsicht und Finanzierung der Kommunen, damit die Städte für weitere Herausforderungen personell und finanziell gewappnet seien. „Wir leben in unruhigen Zeiten. Die Städte werden permanent gefordert und müssen handlungsfähig sein. Da können wir uns Diskussionen um die Ressour-

cenausstattung der städtischen Haushalte nicht mehr leisten“, betonte der Vorsitzende. „Eine Stärkung der Widerstandsfähigkeit muss zum Beispiel beim Klimaschutz und der Klimaanpassung, in der Stadtplanung oder beim Bevölkerungsschutz konsequent von der kommunalen Ebene her gedacht werden. Aber dazu sollten wir auch in die Lage versetzt werden – nur mit einer auskömmlichen Finanzausstattung schaffen wir die Klimawende.“

Die Forderung, eine tragfähige Lösung zu entwickeln, um die horrenden Altschulden der Kommunen abzutragen, bleibt aus Sicht des Städtetages zentral. Dies bestätigte schließlich der Verfassungsgerichtshof in seinem jüngsten Urteil zu den Kommunalfinanzen. Nur mit einer finanziellen Zukunftsperspektive für die Städte komme man weiter, auch um künftigen Herausforderungen und Krisen schnell, entschlossen und nachhaltig begegnen zu können.

## Fernseher und Werkzeugbox gefunden

### Zahlreiche Gegenstände wurden im Oktober beim Fundbüro Kaiserslautern abgegeben

Im Oktober wurden wieder zahlreiche Gegenstände beim Fundamt der Stadt Kaiserslautern abgegeben. Hierzu zählen neben fünf Mobiltelefonen, einer Herrenuhr und einem Silberring auch drei Geldbeutel mit

Bargeld sowie ein einzelner Bargeldbetrag. Außerdem wurden insgesamt 14 Schlüssel, ein Tablet, eine Werkzeugbox, ein Fernseher und eine Sonnenbrille gefunden und hier abgegeben.

Eine aktuelle Übersicht über die bei der Stadtverwaltung eingegangenen Fundsachen kann jederzeit über das Online Fundbüro Deutschland unter der Adresse [www.kaiserslautern.de/fundbuero](http://www.kaiserslautern.de/fundbuero) eingese-

hen werden.

Aufgrund der Corona-Sicherheitsmaßnahmen gilt für die Finder, aber auch die Eigentümerinnen und Eigentümer: Verlorene Gegenstände können von ihren Eigentümerin-

nen und Eigentümern nach vorheriger Terminvereinbarung beim Fundbüro im Rathaus Nord abgeholt werden.

Finder werden gebeten, Fundgegenstände vorab dem Fundbüro zu

melden oder in den Briefkasten zu werfen. Auskünfte erteilt das Fundamt Kaiserslautern unter der Telefonnummer 0631 365-2451 oder per E-Mail an [fundbuero@kaiserslautern.de](mailto:fundbuero@kaiserslautern.de).



FRAKTIONSBEITRÄGE

FDP bekennt sich zur Universität

Fraktion im Stadtrat  
FDP

Die im Stadtrat mehrheitlich getroffene Entscheidung, den Erweiterungsstandort der TU im Wald aufzugeben, wird von der FDP scharf kritisiert. Eine völlig einseitige und kurz-sichtige Betrachtung der Standortfrage wird der komplexen Thematik nicht gerecht. Die negativen Folgen für Universität und Stadtentwicklung sind nicht abschätzbar.

Im Gutachten des Büros Gerber Architekten werden verschiedene

Standorte für den Chemieneubau betrachtet. Dieses Gutachten ist nicht vollständig.

Neben Anforderungen, die die Universität hat, wird auf die Frage der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Standorte explizit nicht eingegangen.

Auch die Behauptung, dass auf ca. 260 Stellplätze verzichtet werden kann, ist falsch. Jedem ist bekannt, dass die Parkplätze bei normalem universitärem Betrieb bereits jetzt völlig überfüllt sind. Es bleibt abzuwarten, wie sich der schon bestehende Parkdruck in den angrenzenden Wohngebieten entwickelt.

Zudem werden die Interessen der Universität nach Entwicklungsmöglichkeiten im direkten Umfeld des Campus und einer harmonischen Innenentwicklung – z.B. grüner Campus – außer Acht gelassen. Eine Universität lebt nicht von einer Aneinanderreihung von Gebäuden. Für einen freien Geist braucht es auch freien Raum, so die Fraktionsvorsitzende Brigitta Röthig-Wentz.

Die FDP Fraktion befürchtet, dass das Korsett, das der Universität aufgezwängt wurde, sich negativ auf die Entwicklung der Universität auswirkt. Dies wird nicht ohne Folgen für die Stadtentwicklung sein.

WEITERE MELDUNGEN

Trotz Kälte den ganzen Tag gekickt

„Streetsoccer“ auf dem Stockhausplatz

Den letzten Ferientag nochmal richtig auskosten konnten vergangenen Freitag Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Stockhausplatz. Schon morgens bauten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Jugend- und Kulturzentrums gemeinsam mit der Streetwork das mobile Fußballfeld auf, um mit Interessierten zu kicken.

Von 11 bis 18 Uhr konnten so Fußballbegeisterte mit ihren Freunden auf dem Kleinfeld zusammen spielen. Sitzgelegenheiten und Getränke wurden zudem für die Pausen bereitgestellt. Gekickt wurde meist „drei gegen vier“ oder „vier gegen vier“ in bunt gemischten Teams. So hatten alle die Möglichkeit mitzuspielen. Auch eine Torwand, die in den Herbstferien unter Beteiligung von Jugendlichen in der Schreinerwerkstatt des JUZ gebaut und bemalt wurde, konnte pünktlich zum „Streetsoccer“ eingeweiht werden. Trotz Kälte wurde die Aktion von vielen Jugendlichen rege genutzt.



FOTO: PS

Nicht nur zum eigenen Spaß steht das mobile Fußballfeld des Jugend- und Kulturzentrums zur Verfügung:

Auch Träger, Vereine, Schulen und Verbände können es für Veranstaltungen mieten.

Frische Ideen und neue Gesichter

Neues Jugendparlament traf sich zum ersten Mal

Am vorletzten Wochenende trafen sich die Mitglieder des neuen Jugendparlamentes zum ersten Mal. Nach einem Kennenlerntag im Holiday Park am Freitag ging es am Samstag an die Arbeit. Für diesen Tag standen neben einem Einführungsseminar auch die Bildung neuer Arbeitskreise und die Vorstandswahlen an.

Eine bunte Mischung an Ideen und vor allem an Persönlichkeiten, die zwischen 14 und 21 Jahre alt sind, zeichnet das neue Parlament aus. Der Vorsitzende des alten Jugendparlamentes, Moritz Behncke, wurde in seinem Amt bestätigt. Außerdem wurde Zoe Leiner zur zweiten Vorsitzenden gewählt. Clara Krieger und Magnus Lukoschek werden künftig die Rolle der Beisitzenden übernehmen sowie Niklas Hirsch die Rolle des Schriftführers.

Alle Altersgruppen sind ähnlich ver-

treten. Dieser Vielfalt entsprechend sind auch die Arbeitskreise gestaltet, in denen die Ideen umgesetzt werden sollen. So gibt es einen Arbeitskreis für Jugend und Bildung, einen für Stadtplanung und Verkehr, einen Umwelt- und Nachhaltigkeitskreis, einen für Kultur und Sport, sowie einen Arbeitskreis für Vielfalt und Toleranz. In den Arbeitskreisen kann jeder mitarbeiten, auch Nichtmitglieder.

Um tiefer in die kommunalpolitischen Themen zu blicken, gibt es neben den Arbeitskreisen auch elf politikfeldbezogene Sprecherinnen und Sprecher, wie beispielsweise einen verkehrspolitischen Sprecher und eine jugendpolitische Sprecherin, die künftig in den unterschiedlichen städtischen Ausschüssen mit beraten werden. „Wir haben nicht nur im Stadtrat Rede- und Antragsrecht. Laut Satzung dürfen und

sollen wir auch in Ausschüssen reden und mitarbeiten“, betont Behncke. Jedoch wolle man keinesfalls eine Beschränkung auf kommunalpolitische Themen. Die Jugend werde zu häufig in der Landes- und Bundespolitik nicht genug wahrgenommen. Hier eine Verbesserung zu erwirken sei ein Ziel des frisch gewählten Gremiums.

„Wir wollen politisch mitspielen und nicht nur Zuschauer sein“, so der Vorsitzende. „Sprechstunden, Dialoge mit Bürgerinnen und Bürgern, Einladungen zu Fraktionssitzungen und ein eigenes Büro – das alles wünschen wir uns für eine erfolgreiche Arbeit. Wir sind begeistert, wie professionell alle die Arbeit im Jugendparlament wieder angehen wollen. Die Ideen und Ziele sind ambitioniert, aber wir haben in den vergangenen zwei Jahren bewiesen, was wir leisten.“ |ps

„Wenn schwanger dann zero“

FASD-Ausstellung ab dem 11. November im Rathausfoyer

Die Ausstellung „wenn schwanger dann zero“ vom FASD Netzwerk Nordbayern e.V. kommt nach Kaiserslautern. Vom 11. bis 19. November wird sie im Foyer des Rathauses zu sehen sein. Die innovative Ausstellung informiert erlebnisorientiert über Schwangerschaft, Alkohol und FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorders), die Schädigungen, die ausschließlich durch mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft entstehen.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 11. November um 12:30 Uhr im Foyer des Rathauses statt. Anschließend wird Claudia Kettering von der Evangelischen Arbeitsstelle

Bildung und Gesellschaft ein Vortrag zur Entstehung und Diagnostik von FASD im großen Ratssaal halten. Dieser ist kostenlos und dient als Einführung in das Thema bzw. als Ergänzung zur Ausstellung.

Ein begehbare Kuppelzelt stellt symbolisch die Gebärmutterhöhle dar. Hier werden die 40 Wochen Schwangerschaft aus der Perspektive des Kindes durch Sehen, Hören und Fühlen erlebbar und die Lebenswelt einer Schwangeren illustriert. Die Besucher und Besucherinnen durchlaufen diese Zeit und begegnen dabei zahlreichen Situationen, die zum Alkoholkonsum verleiten können. Mit verschiedenen Aufnah-

men können Interessierte in die Themen rund um Schwangerschaft, Alkohol, Gesundheit und auch andere Drogen einsteigen. Außerdem kommen Betroffene mit Berichten aus ihrem Alltag selbst zu Wort. Hierdurch erhält man authentische Einblicke in das Leben mit FASD.

Zunächst ist die Ausstellung noch im Landkreis Kaiserslautern und im Landkreis Kusel zu sehen. Danach kommt sie für neun Tage in die Stadt Kaiserslautern. Die erlebnisorientierte Ausstellung setzt keine speziellen Vorkenntnisse voraus und richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe.

Lebendiger und kreativer Austausch

Bürgermeisterin beim „Stammtisch für Alle“ in Erfenbach



FOTO: PS

Ein umfangreiches und vielfältiges Themen-Spektrum beinhaltete die Liste, die die Erfenbacherinnen und Erfenbacher zum „Stammtisch für Alle“ von Bürgermeisterin Beate Kimmel mit ins Sportheim gebracht hatten. Ein gutes Dutzend von ihnen war der Einladung von Ortsvorsteher Reiner Kiefhaber gefolgt, mit der Bürgermeisterin kreativ und innovativ ins Gespräch zu kommen. „Mir ist es wichtig, bei der Entwicklung Kaiserslauterns auch die ländlich geprägten Stadtteile nicht außer Acht zu lassen“, so Kimmel zu Beginn der Veranstaltung, die gleich darauf in einen lebendigen und kreativen Austausch überging.

Zuerst einmal wurden die lückenhafte Zustellung des mit dem Wochenblatt verteilten Amtsblattes, das wöchentlich alle Haushalte erreichen soll, sowie der oft schlechte digitale Netzausbau im Ortsteil kritisiert. Danach entkräftete die Bürgermeisterin das weit verbreitete Gerücht, der Erfenbacher Wertstoffhof werde geschlossen: „Wir mussten auf Grund von Corona und Personalmangel die Öffnungszeiten anpassen, von einer Schließung ist aber nicht die Rede!“ Die diesbezügliche Anregung, noch einmal mit dem Landkreis als möglichen Partner für den Wertstoffhof ins Gespräch zu kommen, nahm sie wie verschiedene Optimierungsvorschläge zum Wertstoffhof des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) zur weiteren Bearbeitung mit ins Rathaus.

Auch die Themen rund um die Jüngsten und Jungen, sprich Kinder und Jugendliche, waren breit gefächert. Während es eingangs noch um den Bedarf von Schülerinnen und Schülern an Praktikumsplätzen in den Kindertagesstätten ging, war bald darauf von fehlenden Beschäftigungs- und Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in der Ferien- und Freizeit die Rede. Dies sei durch die Coronapandemie noch verschärft worden, da den Vereinen, die viel zum sozialen Zu-

sammenhalt in Erfenbach beitragen, in dieser Zeit ganze Mitgliederstämme weggebrochen sind. „Es fehlen Ehrenamtliche, die in der Jugendarbeit der Vereine, beispielsweise als Übungsleitung beim Turnverein, tätig sein wollen“, war von einer betroffenen Mutter zu hören. Hier, so die Idee der Bürgermeisterin, ließe sich eventuell über eine Vermittlung durch das Bildungsbüro der Stadt an das Zentrum für Lehrerbildung mit Studierenden der TU eine tragbare Lösung finden.

In diesem Zusammenhang verwies Kimmel auch auf die Angebote der Stadt, zum Beispiel die letztjährige Stadtrallye oder die Sommerschule, die dieses Jahr zum zweiten Mal stattgefunden hatte. „Genauso müssen wir etwas gegen die Vereinsamung vor allem unserer älteren Mitmenschen tun und diesen gerade auch in Vereinen soziale Kontaktmöglichkeiten bieten“, unterstrich sie die Bedeutung des Vereinslebens für alle Altersgruppen. Vor diesem Hintergrund stellte jemand die Frage, ob gerade in den Ortsteilen die Schulturnhallen die kompletten Ferienzeiten geschlossen sein müssen oder auch andere Regelungen greifen könnten. Genauso wurde eine stärkere Anbindung von Erfenbach in die kulturellen Planungen der Stadt gewünscht, beispielsweise mit verschiedenen Lesungen oder kleineren Konzerten.

Eine etwas verlängerte Ampelphase an der Kreuzung zur Grundschule, die der Schülerschar das Überqueren der Straße erleichtern könnte, waren wie die Schülerbeförderung der Siegelbacher Kinder weitere Themen des Abends. Letztere seien gezwungen, in einen überfüllten Bus zu steigen, um zur Schule oder nach Hause zu gelangen.

Außerdem stünden sie noch eine geraume Zeit vor verschlossenen Schultoren, bevor sie in den Unterricht könnten. Als ebenso unglücklich wie gefährlich beschrieben die Erfenbacherinnen und Erfenbacher das

Verhalten vieler Eltern, ihre Kinder fast direkt ins Treppenhaus der Schule zu fahren. „Hier gehören stärkere Kontrollen von Polizei und Ordnungsbehörde durchgeführt und entsprechende Bußgelder verhängt!“

Völlig unattraktiv und durch seine Risse im Boden auch als gefährlich eingestuft wurde der Pausenhof der Grundschule, der demnächst saniert werden soll. Diesem, so waren sich einschließlich der Bürgermeisterin alle einig, würde eine naturnahe Gestaltung, bestenfalls durch die Schulgemeinschaft, sehr gut stehen. Auch die Spielplätze könnten etwas attraktiver gestaltet und mit generationsübergreifenden Bewegungselementen ausgestattet werden. Dadurch ließen sich wichtige Begegnungsräume von Jung und Alt schaffen und der innerdörfliche Zusammenhalt überdies stärken. Im weiteren Gesprächsverlauf kamen außerdem die fehlenden Aufenthaltsmöglichkeiten und Räumlichkeiten für die Erfenbacher Jugend und Senioren wäre eine Begegnungsstätte wünschenswert.

Als nach wie vor großes Problem beschrieben die Anwesenden die Parksituation in der Jahnstraße und anderen Straßen, die unter anderem durch fehlende Parkplätze bei Gewerbetreibenden entsteht. Auch die oftmals zu hohe Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs und mögliche Abhilfen wurden angesprochen. „Dies werde ich mir zusammen mit dem Ortsbeirat und unseren Fachleuten demnächst bei einer Ortsbegehung anschauen“, versprach die Bürgermeisterin, die an diesem Abend noch viele weitere Anregungen erhielt. Für diese wiederum werde der Ortsbeirat eine Prioritätenliste erstellen, ergänzte Ortsvorsteher Reiner Kiefhaber. Gleichzeitig bedauerte er, dass nicht mehr Einwohnerinnen und Einwohner beim „Stammtisch für Alle“ das sehr informative Gespräch mit der Bürgermeisterin gesucht hätten.

Glockestubb: Ort des Zusammenkommens wieder geöffnet

Kostenlose Impfkaktion am 23. November im Rahmen der 20-Jahr-Feier

Die Glockestubb hat – pünktlich mit Beginn der kälter werdenden Jahreszeit – wieder geöffnet. Die Einrichtung musste lange Zeit pandemiebedingt ihr Hilfsangebot, welches sich an Wohnungslose sowie an Menschen in prekären Wohnsituationen richtet, einschränken. Mittlerweile dürfen sich Geimpfte oder Genesene wieder in der Tagesbegegnungsstätte in der Pariser Straße 23 aufhalten und diese als sozialen Treffpunkt nutzen. Die Besucher zeigen sich sehr erfreut darüber, dass die vom Team der Glockestubb zubereiteten Speisen wieder gemeinsam verzehrt werden dürfen. Ungeimpfte können vor Ort und unter Beaufsichtigung einen Test machen oder erhalten – auf Wunsch – ihre Speisen am Fenster der Küche weiterhin zum Mitnehmen.

In diesem Jahr wird die Einrichtung,

die seit 2015 in Kooperation mit dem St. Christophorus-Heim der Caritas geführt wird, 20 Jahre alt. Diese Zusammenarbeit wird seit Mitte April diesen Jahres durch eine von Stadt und Land geförderte Fachberatungsstelle für außerstationäre Hilfen zur Wohnraumsicherung erweitert. Ein Mitarbeiter des Caritas-Förderzentrum St. Christophorus zeigt den Betroffenen zielgerichtete Hilfsangebote, um insbesondere den Ursachen von Wohnungslosigkeit frühzeitig entgegenzuwirken.

Auch für die Zukunft sind weitere Aktionen und Veranstaltungen geplant, die den Besuchern zu Gute kommen und ihnen in diesen ungewöhnlichen Zeiten wieder ein Stück Normalität vermitteln. „Die Betroffenen wissen die Hilfeleistungen der Glockestubb sehr zu schätzen. Seit zwei Jahrzehnten hat sich die Einrichtung

bewährt und steht für ein soziales und offenes Miteinander für Menschen in besonderen Lebenslagen“, betont Beigeordneter Peter Kiefer. Damit künftig alle, die auf die Unterstützung angewiesen sind, diese auch vollumfänglich nutzen können, wird am Dienstag, 23. November, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr ein mobiles Impfteam vor Ort alle Impfwilligen ohne Voranmeldung gegen Corona impfen. Zum Impfangebot sind ausdrücklich alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Öffnungszeiten der Glockestubb

Montag bis Donnerstag von 6.30 Uhr bis 15 Uhr, Freitag von 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
Frühstück gibt es ab 8 Uhr, Mittagessen ab 12 Uhr  
Freitag wird das Mittagessen bereits ab 11.30 Uhr angeboten



# Sicherheit und Sauberkeit im Fokus

## Stadtratsmitglieder bei SiKa zu Gast

Ein Novum in der Geschichte der SiKa (Initiative Sicheres Kaiserslautern) gab es bei der letzten Sitzung des Lenkungs-kreises. Erstmals mit dabei waren auch Mitglieder aller im Stadtrat vertretenen Fraktionen. Hintergrund war eine Einladung von Bürgermeisterin Beate Kimmel, die diese auf Grund eines Antrages in der Ratssitzung Anfang September ausgesprochen hatte. Dort hatte die FDP-Fraktion von der Stadtverwaltung ein Gesamtkonzept zu Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in Kaiserslautern gefordert. „Gerne habe ich deshalb Vertreterinnen und Vertreter aller Parteien zu dieser Sitzung gebeten, um ihnen die Arbeit unseres Fachgremiums näher zu bringen und sie über die gemeinsamen erfolgreichen Anstrengungen von Stadt und Polizei zu informieren“, erläuterte die vorsitzende Bürgermeisterin, die sich die Leitung der SiKa mit Polizeipräsident Michael Denne teilt.

Zuerst einmal aber standen die Genehmigung des Jahresberichts 2020 sowie die Vorstellung des „Courage-Bündnis“ durch Silke Gorges an, Trainerin für Coaching, Mediation, Gewaltprävention und Teambildung. Diese berichtete kurz über das Ziel ihrer Arbeit, für ein respektvolles Miteinander und Zivilcourage zu werben. Hierzu stellte sie verschiedene Projekte wie aktuell den Courage-Kubus vor dem Pfalztheater vor, den sie zusammen mit dem Fotografen Thomas Brenner initiiert hat. Von Seiten der SiKa könne man sich eine Anbindung an den Arbeitskreis Toleranz und Integration vorstellen, war von Seiten Kimmels zu hören: „Je stärker wir gemeinsam für unsere Ideen eintreten, desto mehr Menschen können wir dafür gewinnen.“

„Wir sind uns alle bewusst, wie wichtig die Faktoren Sauberkeit und

Ordnung für das Sicherheitsgefühl der hier lebenden Menschen sind“, leitete die Bürgermeisterin zur Diskussion um das aus den Ratsreihen geforderte Gesamtkonzept und damit zu den Themen Sicherheit und Sauberkeit in Kaiserslautern über. An diesen arbeite die SiKa seit über 20 Jahren sehr intensiv und konsequent. Dabei hätte sich immer wieder gezeigt, wie sehr das subjektive Empfinden von der objektiven Wahrnehmung abweicht. „Obwohl wir in der Kriminalstatistik im Vergleich zu anderen Städten sehr gut dastehen, liegt das Sicherheitsgefühl unserer Bürgerinnen und Bürger unter dem Landesdurchschnitt“, bilanzierte Kimmel. Deshalb haben das Polizeipräsidium Westpfalz und die Stadt mit Unterstützung der Technischen Universität eine wissenschaftlich fundierte Umfrage gestartet, die das Sicherheitsgefühl der hier lebenden Menschen detailliert untersuchen soll.

Wie die Bürgermeisterin betonte, sei eine Zusammenarbeit der zuständigen Ordnungsbehörden wie in Kaiserslautern bundesweit einzigartig. Polizei und Ordnungsamt, bei Altstadtstreifen verstärkt durch die amerikanische Militärpolizei, arbeiteten Hand in Hand. „Durch unsere enge Kooperation können wir auf Probleme direkt reagieren“, pflichtete ihr Polizeipräsident Michael Denne bei, bevor er zu ausführlichen Berichten an die Leiterin der Polizeiinspektion Kaiserslautern 1, Katja Schomburg, verwies. Nach deren Angaben werden sowohl der Rathausvorplatz, der Platz vor dem Pfalztheater wie die Altstadt regelmäßig intensiv bestreift, auch durch Zivilbeamte. „Diese Kontrollen werden wir fortsetzen“, äußerte sie und ergänzte, dass die dortige Kriminalitätsrate gegenüber den Vorjahren nicht angestiegen sei. „Die Jugendlichen wollen sich



FOTO: PS

einfach im innerstädtischen Kernbereich aufhalten“, bilanzierte Schomburg.

Ähnliches war vom stellvertretenden Leiter der Polizeidirektion Kaiserslautern und Leiter der Polizeiinspektion 2, Christian Deutsch, zu hören. Bisher hätte es keine besorgniserregenden Zwischenfälle oder Entwicklungen gegeben: „Wir sind auf einem guten Weg!“ Die Polizei nähme alle Vorfälle auf und werte sie statistisch, unter an-

derem nach Altersgruppen, aus. „Es gibt hier einen großen Unterschied zwischen der Realität und dem, wie es in der Öffentlichkeit dargestellt wird.“ Dies gelte auch für Social Media, wo einzelne Vorkommnisse oft zur reinen Effekthascherei genutzt werden, ergänzte Polizeipräsident Denne. In diesem Zusammenhang verwies er darauf, dass das Polizeipräsidium Westpfalz die höchste Aufklärungsquote im Land hat. Eine Videoüberwachung be-

stimmter Bereiche – wie von verschiedenen Stadtratsmitgliedern gefordert – lehnt er dagegen insbesondere aus Datenschutzgründen ab.

Kimmel und Denne gaben anschließend zu bedenken, dass das Ordnungsamt, die Polizei und Stadtbildpflege lediglich gesellschaftliche Symptome bekämpfen, die Probleme aber viel tiefer liegen. „Wir brauchen Perspektiven und Konzepte, damit die gesellschaftlichen Regeln akzeptiert

werden“, meinten beide. Als mögliche Lösungsansätze könne sie sich das Einbinden sogenannter Multiplikatoren oder eine weiterführende Umwelt-erziehung vorstellen, so die Bürgermeisterin. Einen weiteren Ansatzpunkt sah sie in der Arbeit des Streetworkers, der – so ergab der Austausch – eventuell in einer Art Bürocontainer am beliebten Treffpunkt Rathaus sitzen und als Anlaufstelle für die Jugendlichen dienen könnte. In diesem Zusammenhang brachte Polizeipräsident Denne das Haus des Jugendrechts ins Gespräch, bei dem jugendliche Straffällige beraten und zeitnah zu ihrer Tat zur Verantwortung gezogen werden. Wünschenswert wäre, dies mit entsprechenden Beratungs- und Hilfsangeboten zu einem Haus der Familie auszubauen, um so tatsächlich etwas zu verändern. „Die Sicherheitsumfrage kann dazu beitragen, auch hierfür Lösungsansätze zu entwickeln“.

Abschließend erinnerte Kimmel an den Graffiti-Beauftragten der Stadtbildpflege, der mit seiner Arbeit ebenfalls zu einem sauberen Stadtbild beiträgt.

An die Stadtratsmitglieder gewandt, sagte sie die Zusendung der Protokolle aus den künftigen SiKa-Sitzungen in die Fraktionen zu. Des Weiteren werde sie den Tagungsturnus des SiKa-Arbeitskreises „Sicherheit in öffentlichen Räumen“ verkürzen, der sich nun alle sechs Wochen zur aktuellen Lage und Beratung treffen wird. Zum Thema Sauberkeit in öffentlichen Räumen, so Kimmel, wolle sie einen renommierten Fachmann zu einer der nächsten Stadtratssitzungen einladen. Außerdem sicherte sie die zeitnahe Planung eines „Nachtspaziergangs“ mit Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates zu.

## Zensus 2022: Helfende Hände gesucht!

Bereits jetzt bei der Erhebungsstelle bewerben



Im Jahr 2022 findet ab 15. Mai bundesweit eine Zählung der Bevölkerung, Gebäude und Wohnungen statt. Die Stadt Kaiserslautern sucht für die Durchführung des sogenannten Zensus im Stadtgebiet nach ehrenamtlichen Erhebungsbeauftragten. Wer Interesse an dieser spannenden Tätigkeit hat, kann sich bereits jetzt vormerken lassen.

Die Erhebungsbeauftragten werden im Rahmen der Haushaltsbefragung und der Befragung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften eingesetzt. Vor Ort stellen sie die Existenz der dort wohnenden Personen fest, führen kurze Interviews durch, übergeben ein Schreiben mit Zugangsdaten zu einem Online-Fragebogen und helfen gegebenenfalls beim Ausfüllen

der Papierfragebögen. Für die Befragten besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht.

Die Befragungen erfolgen im Zeitraum vom 15. Mai 2022 bis etwa Mitte August 2022. In der Zeiteinteilung sind die Erhebungsbeauftragten frei. Wer will, kann die Befragungen beispielsweise auch nach Feierabend oder am Wochenende durchführen.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit erhalten die Erhebungsbeauftragten eine steuerfreie Aufwandsentschädigung von circa 700 bis 900 Euro (in Abhängigkeit zur Anzahl an Befragungen).

Potenzielle Erhebungsbeauftragte müssen volljährig sein, über gute Deutschkenntnisse verfügen und sollten ein freundlich-sympathisches Auf-

treten haben. Im März und April 2022 bietet die Erhebungsstelle eine Schulung an, bei der Abläufe und Tätigkeiten erläutert werden.

Bereits jetzt steht die Zensus-Erhebungsstelle gerne für weitere Informationen zur Verfügung. Die Stadt freut sich auf möglichst viele Bewerberinnen und Bewerber!

### Weitere Informationen:

Stadtverwaltung Kaiserslautern  
-Erhebungsstelle Zensus-  
Postfach 1320  
67603 Kaiserslautern.  
Ansprechpartner: Giulia Möckel, Ulrich Däuwel  
Tel.: 0631 / 3651177 oder E-Mail: zensus.in-fo@kaiserslautern.de  
Online unter: [www.kaiserslautern.de/zensus](http://www.kaiserslautern.de/zensus)

## Dem Sturz vorbeugen

### Kostenloses Gangsicherheitstraining für Seniorinnen und Senioren

Wenn es auf den Beinen unsicher und wackelig wird, passieren gefährliche Stürze schnell. Um dem vorzubeugen bietet die Gemeindeschwester Plus der Stadt Kaiserslautern, Nicole Beitelstein, gemeinsam mit der Physiotherapeutin und Bewegungsmanagerin, Jennifer Höning, ein kostenloses

Gangsicherheitstraining an.

Bei dem achtwöchigen Kurs erhalten Seniorinnen und Senioren Tipps und Tricks rund um die Gangsicherheit. Er findet ab dem 8. November immer montags von 14 bis 15 Uhr in der Versöhnungskirche im großen Gemeindesaal auf dem Bännjerrück

statt. Dabei stehen Ratschläge und Übungen für die Koordination, den Kraftaufbau und das Gleichgewicht im Fokus, um den Alltag sicherer und stabiler bewältigen zu können.

Anmeldungen für den Kurs erfolgen bei Nicole Beitelstein unter 0631-3654087.

## Gruselige Stimmung trotz gruseligen Wetters

Halloween-Event in der Innenstadt wurde toll angenommen



FOTO: PS

Trotz phasenweise furchtbaren Wetters war das vom Citymanagement organisierte Halloween-Event am Samstag ein Riesenerfolg und traf auf große Resonanz bei Groß und Klein. In der ganzen Innenstadt waren gruselige Gestalten und Guggemusiker unterwegs, die für die richtige Stimmung sorgten.

Beim Kürbisschnitzen vor der Stiftskirche waren bereits am Vormittag mehr als 200 Kürbisse verbraucht. Rund 2000 Kinder insgesamt waren eifrig am Basteln, Schnitzen und Spielen. Eine Neuaufgabe 2022 ist mehr als wahrscheinlich!



FOTO: PS